



Vom Rathaus bis zu den Roten Spitzen: Seit der Wende wurden in Altenburg viele Häuser sorgfältig saniert. Foto: Thinkstock/Istock/Artefact I

## Auf Luthers Spuren in Altenburg

**DEUTSCHLAND** Die ehemalige Residenzstadt in Thüringen ist voller historischer Besonderheiten

VON HEIDI FRIEDRICH

Dass Martin Luther und das 500-jährige Reformationsjubiläum dieses Jahr in aller Munde sind, rückt auch Städte ins touristische Rampenlicht, die zwar mit dem Thema eng verbunden, aber sonst noch wenig bekannt sind oder vielleicht oft unterschätzt werden.

So auch Altenburg, die östlichste Stadt Thüringens und noch immer ein Geheimtipp. Hier predigte Luther mehrfach. Und hier setzte sein Weggefährte und Freund Georg Spalatin beispielhaft und radikal um, was der Reformator angestößt hatte. Spalatin, der nicht nur Stadtpfarrer in der Bartholomäikirche, sondern auch der Sekretär des damaligen Kurfürsten war, machte Altenburg ab 1525 zu einer Reformationsstadt par excellence. Deshalb hat ihm die Stadt in diesem Jahr gleich zwei Ausstellungen gewidmet.

Deren Kuratorin, Christine Bürring, ist stolz auf den einflussreichen Bürger: „Spalatin ist für mich der Manager der Reformation, der zwischen dem leidenschaftlichen Glaubensmenschen Luther und dem Taktieren und Abwägen der Kurfürsten vermittelte und dadurch ein Zusammenarbeiten ermöglichte.“ Aber auch abgesehen von dieser kirchengeschichtlichen

„Auf der berühmten Trost-Orgel spielte schon Johann Sebastian Bach



Das Lindenau-Museum in Altenburg beherbergt wertvolle kulturgeschichtliche Sammlungen. Foto: Imago Stock & People



Das Schloss Altenburg befindet sich im Zentrum von Altenburg und beherbergt das Schloss- und Spielkartenmuseum. Foto: Imago

### Informationen

**Ausstellung:** Im Schloss ist die Ausstellung bis 31. Oktober zu sehen, in der Bartholomäi-Kirche gibt es eine Dauerausstellung. [www.spalatin.info](http://www.spalatin.info)

**Schlossmuseum:** Eröffnung der neuen Räume am 23. September

**Lindenau-Museum:** Dienstag bis Freitag 12-18 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertage 10-18 Uhr [www.lindenau-museum.de](http://www.lindenau-museum.de)



Episode hat die ehemalige Reichs- und kursächsische Residenzstadt viel Historisches zu bieten.

Allein der Anblick der imposanten Wettiner-Schlossanlage, hoch oben auf einem Felsen thronend. Der Rundgang im Schlossmuseum der Schlosskirche mit der berühmten Trost-Orgel, auf der schon Johann Sebastian Bach spielte, lohnt mit und ohne Führung. Ab Ende September werden dort bei Besichtigungen neben den ehemaligen fürstlichen Gemächern und Festsälen sogar zusätzliche, neu restaurierte Repräsentationsräume des 19. Jahrhunderts zu sehen sein.

Die Stadt ist voller historischer Besonderheiten: Im Schloss befindet sich auch ein Spielkartenmuseum mit alten Spielkartenpressen, Druckvorlagen, antiken Spieltischen und Spielkarten aus aller

Welt, denn Altenburg ist die Stadt der Kartenmacher. Wer ein Kartenspiel besitzt, benutzt mit großer Wahrscheinlichkeit eines, das in Altenburg hergestellt wurde.

Überraschend ist auch das Lindenau-Museum im Schlosspark. Wer würde in Altenburg ein Bild

von Sandro Botticelli erwarten? Das „Bildnis einer vornehmen Frau“ sowie andere bedeutende italienische Tafelbilder gehören genauso zu der Sammlung wie Werke von Lucas Cranach dem Älteren, Auguste Rodin oder Ernst Barlach. Wie überall in der Stadt,

ist es auch hier gemächlich, wenige Menschen, kein Drängeln vor den Exponaten, im Gegenteil: Es kommt einem so vor, als hätte man die Säle und alle alten Künstler für sich fast ganz allein.

Vom Museum aus lohnt ein Spaziergang entlang der Wettiner Straße, die von wunderschönen alten Stadtvillen gesäumt ist. Der Eindruck ist nicht ohne morbiden Charme. Denn manch ein kleines Palais wartet noch heute, so viele Jahre nach der Wiedervereinigung, darauf, restauriert und endlich wieder belebt zu werden.

Wenige Minuten zu Fuß und wir sind zurück in der Innenstadt. Ein kulinarisches Highlight ist das 137 Jahre alte Konditorei-Café Volkstätt in der Burgstraße. Hier muss man einfach einen Mohnkuchen

„Ein Muss ist der Mohnkuchen im Konditorei-Café Volkstätt

oder eines der Petit Four, die hier Wiener Stücke heißen, mit einem Könnchen Kaffee genießen.

Direkt nebenan befindet sich das Landestheater, das im 19. Jahrhundert architektonisch im Stil der Neorenaissance in Anlehnung an die Semperoper in Dresden als herzogliches Hoftheater konzipiert und erbaut wurde. Vorprachtvoller halbrunder Ränge-Kulisse werden hier noch immer gute besuchte Konzerte und aufwendig inszenierte Operetten, Theater- sowie Ballettstücke aufgeführt.

Und noch eine weitere historische Besonderheit, die die Bedeutung der Stadt sogar schon im Hochmittelalter verdeutlicht, zeigen die sogenannten Roten Spitzen des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstifts. Die beiden unterschiedlichen Kirchtürme zählen zu den frühesten Backsteingotik-Bauten nördlich der Alpen. Man stelle sich vor: Kaiser Friedrich Barbarossa war eigens 1172 anwesend, als die Kirche geweiht wurde. Er habe das Kloster gestiftet. So zumindest wird es kolportiert. Kein Wunder: Der romanische Doppelturm ist das Altenburger Wahrzeichen.

Mit Kindern darf am Ende des Besuchs in Altenburg nun nur noch ein Besuch im putzigen Insel-Zoo im Großen Teich nicht fehlen, und der Tag ist perfekt.

## Exoten auf dem Markt

**VERBRAUCHER** Mobile Berater statt Reisebüro

Reisen kann man im Reisebüro kaufen. Oder man bucht selbst, auf großen Portalen im Internet, direkt beim Hotel oder einer Fluggesellschaft. Doch es gibt einen weiteren Weg: den mobilen Reiseberater. Wenn es gewünscht wird, kommt der sogar abends oder am Wochenende zu einem nach Hause – mit allem, was man für Information und Buchung braucht.

Noch sind mobile Reiseberater Exoten auf dem deutschen Reisemarkt. Doch Kurt Koch ist zuversichtlich. Er ist Geschäftsführer der zum TUI-Konzern gehörenden TLT Urlaubsreisen GmbH und zuständig für die Reiseberater-Marken Take Off, Holiday Profis und Feria: „Wir stehen eigentlich noch am Anfang“, sagt er. Doch die Bereitschaft, bei einem mobilen Reiseberater zu buchen, sei groß.

Mobile Reiseberater arbeiten nicht im Reisebüro um die Ecke. Sondern daheim, meist nebenberuflich. Und die weitaus meisten von ihnen sind Frauen. Vor allem solche, die früher mal in Reisebüros gearbeitet haben. Der mobile

Reiseberater kann mit seinem Laptop auf die Buchungssoftware zugreifen, die auch das Reisebüro bietet. Der Unterschied: Er ist extrem flexibel, kennt seine Kunden meist gut und ist nicht an Öffnungszeiten gebunden.

Auf dem Markt gibt es viele Anbieter. Thomas Cook betreibt schon seit 20 Jahren travelNet. Andere größere Unternehmen sind Amondo, Prima Urlaub, Pro Tours oder Solamento. Bei Koch arbeiten rund 700 Berater, allesamt mit langjähriger Reisebüroerfahrung oder vergleichbaren Kenntnissen. Sie haben zwar die gleichen Angebote und Preise, aber den „Mobilen“ gibt es auch dort, wo es kein Reisebüro gibt. Entweder kommt die Beraterin zum Kunden. Oder der Kunde kann sich dank einer besonderen Software auf dem Bildschirm genau das anschauen, was auch sein Berater 100 Kilometer entfernt sieht. „Man guckt gemeinsam, wählt aus, passt an – wir können dieses Reisebüroerlebnis per Internet zu 99 Prozent nachstellen“, sagt Koch. (dpa)

Anzeige

### Leserreisen

**MEXIKO**

1099,-  
Euro

**DANZIG UND OSTSEE**

825,-  
Euro

**SCHWEIZ**

1139,-  
Euro

Besuchen Sie unsere **NEUE** Internetseite!

**Köln**er Stadt-Anzeiger

[www.ksta.de/leserreisen](http://www.ksta.de/leserreisen)

### NACHRICHTEN

#### KREUZFAHRTEN

#### Reedereien meiden weiterhin die Türkei

Nach wie vor meiden viele Kreuzfahrtreedereien aufgrund der politischen Situation und der Angst vor Anschlägen die Türkei. „In der aktuellen Situation gibt es kaum Nachfrage nach solchen Reisen“, so Aida-Chef Felix Eichhorn. Deshalb gebe es momentan keine Planungen, wieder Anläufe ins Programm zu nehmen. Auch Costa ist seit 2015 nicht mehr in der Türkei vertreten. MSC fährt die Türkei ebenfalls nicht an. Eine Ausnahme ist nach wie vor TUI Cruises, das einige Anläufe im Programm hat. (dpa)

#### NIEDERLANDE

#### Neues Wegenetz für Wanderer in Zeeland

Die Küstenprovinz Zeeland im Südwesten der Niederlande hat ein neues Wanderwegenetz entwickelt. Die Geschichte der Region können Besucher jetzt auf sogenannten Perlenrouten von drei bis fünf Kilometern Länge entdecken. Die Wege sind laut dem Büro für Tourismus wie interaktive Spaziergänge mit kleinen Aufgaben. Die Routen lassen sich über die Zeeland-App herunterladen. (dpa)

#### AIRLINE

#### Ryanair ändert die Gepäckregelungen

Ryanair reagiert darauf, dass die Passagiere zu viel Handgepäck mit in die Kabine nehmen: Größere Rollgepäckstücke und Rucksäcke werden ab 1. November grundsätzlich im Frachtraum transportiert und müssen am Gate aufgegeben werden. Das ist kostenlos, wie die Fluggesellschaft mitteilt. Ein kleines Handgepäckstück wie eine Tasche (maximal 35 mal 20 mal 20 Zentimeter) darf dagegen weiterhin mit an Bord des Fliegers genommen werden. (dpa)

#### ABU DHABI

#### Arabischer Louvre bald für Besucher offen

Der Louvre Abu Dhabi soll am 17. November für Besucher öffnen. Das kündigte die Tourismusvertretung des Emirats an. Das vom französischen Stararchitekten Jean Nouvel entworfene Museum hat im Gegensatz zum Pariser Original keine gläserne Pyramide, sondern ein hohes Kuppeldach. Zunächst sind Leihgaben aus führenden Museen Frankreichs ausgestellt. Langfristig soll aber eine eigene Sammlung aufgebaut werden. (dpa)